

## Generalversammlung 2024 Verein Zuger Stadtführungen

**Donnerstag, 16. Mai 2024, 18.30 Uhr**  
**Gewürzmühle Zug, St. Johannes-Strasse 40**

Mercedes Lämmli, Vereinspräsidentin, begrüsst um 18.30 Uhr alle Anwesenden zur diesjährigen Generalversammlung (GV). Unglücklicherweise findet gleichentags die GV des Historischen Vereins statt; der Vorstand (VS) bemüht sich, solche Überschneidungen zukünftig zu vermeiden, indem mit gewissen Vereinen die Daten im Vorfeld abgesprochen werden.

Mercedes Lämmli leitet zum Referat «Rothenthurm – Der Kampf um den Waffenplatz» von Stephanie Müller über, welche Autorin des gleichnamigen Buches ist, sowie Historikerin und VS-Mitglied.

Stephanie Müller hat das Buch, welches im November 2023 erschienen ist, im Rahmen ihrer Masterarbeit verfasst. Auslöser waren die Ausstellung «Kalter Krieg – Ernstfall die Schweiz im kalten Krieg» im Museum Burg Zug (2018), die Postkarte «das EMD auf dem Holzweg» sowie ein persönlicher Bezug, da ihr Grossvater und Vater, wohnhaft in Oberägeri, von der geplanten Enteignung betroffen waren.

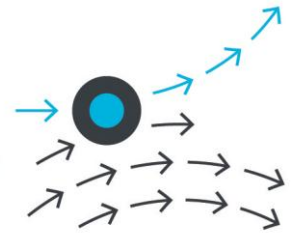
Die Initiative «Schutz der Moore – Rothenthurm-Initiative» wurde am 6. Dezember 1987 (als erste im Bereich Umweltschutz) von der Stimmbevölkerung angenommen, was eine Sensation bedeutete. Der Erfolg basierte auf einer Allianz der Bevölkerung und Bauern von Rothenthurm und Oberägeri und von Naturschützern, z. B. WWF Schweiz, welche das Initiativkomitee AWAR gründeten. Der Fokus lag auf dem Schutz der Moore; damit wurden ländliche Anliegen mit städtischen verknüpft. Die Gegnerinnen und Gegner haben dabei nie das Militär und seine Aufgaben kritisiert (Ära Antikommunismus und Kalter Krieg).

Beide Parteien benutzten Schweizer Geschichtsbilder, um die Meinung zu beeinflussen, da Rothenthurm in der Mitte der bedeutenden Plätze der Schweizer Befreiungsgeschichte lag:

- EMD: «Schlacht am Morgarten», explizit an der 665. Gedenkfeier im Jahr 1980 (Bedrohung aus dem Ausland – Kalter Krieg)
- AWAR: «1291» und «Willhelm Tell» (Gründungsmythos und Widerstand). Warnfeuer 1983 – als Protest gegen das Enteignungsverfahren. Feuer sind eine Tradition in der Schweizer Militärtechnik seit 1529 und symbolisiert die Gefahr für die Demokratie.

Das EMD untersuchte erstmals 1943 den Raum Rothenthurm, ob sich dieser für einen Waffenplatz eignet und schon damals formierte sich Widerstand. Eine erneute Abklärung im Jahr 1956 kam zum Schluss, dass das Areal nicht ideal und die Kosten zu hoch seien. Dennoch gaben alle Instanzen 1979 grünes Licht für den Bau des Waffenplatzes. Die Bundesräte Georges André Chevallaz (EMD) und Kurt Furgler (EJPD/EVD) warben intensiv bei der Schweizer Bevölkerung dafür. Geplant waren ein Waffenplatz und eine Kaserne für rund 500 Soldaten. Im Jahr 1981 wurde die Enteignung von über 40 Land-Eigentümern angeordnet.

Mit dem Gemeindepräsidenten von Rothenthurm, Josef Beeler und Adolf Besmer, dem AWAR-Präsidenten, formierten sich die Gegner zum Initiativkomitee. Die betroffene Bevölkerung unter dem Motto «Waffenplatz NIE» und mit Protestmärschen engagierte sich ebenso beherzt wie der WWF Schweiz, der über reichlich Erfahrung im Lancieren von Kampagnen verfügte.



Die Annahme der Initiative ist dem Schulterschluss von Bauern und Umweltschutzverbänden und nicht zuletzt auch den Frauen zu verdanken, welche die Initiative mit über 77% annahmen. Stephanie Müller wurde bei ihrer Recherche von Stiftungen, Gemeinden, dem Historischen Verein des Kantons Zug und Adolf Besmer (Privatarchiv) unterstützt. Das Buch soll zudem Hoffnung und Anregung vermitteln, was die direkte Demokratie alles zu bewirken vermag. («Rothenturm – Der Kampf um den Waffenplatz» ISBN 978-3-03919-597-8 / Hier und Jetzt-Verlag / Stephanie Müller, Historikerin & Kulturmanagerin)

Um 19.00 Uhr eröffnet Mercedes Lämmli die Generalversammlung. Ausser Dorte Andersen, die sich wegen Auslandsaufenthalt entschuldigt hat, sind alle Vorstandsmitglieder anwesend. Die Mitglieder und Gäste des Vereins Zuger Stadtführungen wurden im April 2024 zur Generalversammlung (GV) eingeladen. Dem Schreiben waren der Jahresbericht 2023 und der Entwurf der Statutenanpassung beigelegt.

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmzähler/in
3. Protokoll der GV vom 16. Mai 2023
4. Jahresbericht 2023
5. Jahresrechnung 2023
6. Bericht der Revisoren
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen (Ersatzwahlen)
9. Verabschiedungen/Demissionen
10. Jahresprogramm 2024
11. Budget 2024
12. Festsetzung des minimalen Jahresbeitrages
13. Statutenanpassung – Input Georges Raemy

#### 1. Begrüssung

Mercedes Lämmli begrüsst die anwesenden Mitglieder, Geschäftspartner/innen und folgende Gäste: Karin Artho (ADA), Regula Kaiser (Stadt Zug), Katarina Farkas (Katholische Kirchgemeinde) und VertreterInnen von Zug Tourismus und Wunderbox. Die Präsidentin dankt allen Vereinsmitgliedern für den Beitrag und den FührerInnen für die vielen öffentlichen und privaten Führungen. Auch im Jahr 2023 waren Themenführungen und das 1. August-Programm sehr beliebt. Der Dank geht auch an die Partner Zug Tourismus und die Stadt Zug für finanzielle und ideelle Unterstützung.

#### 2. Wahl der Stimmzähler

Joel Suter wird zum Stimmzähler gewählt. Total 34 Personen sind anwesend, davon sind 29 Vereinsmitglieder.

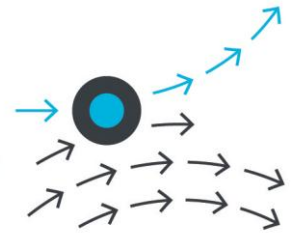
#### 3. Protokoll der GV vom 16. Mai 2023

Es gibt keine Fragen und Hinweise zum letztjährigen Protokoll. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

#### 4. Jahresbericht 2023

Der Rückblick auf ein bewegtes Jahr:

- Seit April 2023 ist die Geschäftsstelle in Betrieb und somit werden die Vorstandsmitglieder auf organisatorischer Ebene entlastet.
- Mit der Wahl von Stephanie Müller, Historikerin, erfährt der Vorstand auch fachliche Verstärkung.
- Rund 5'000 Besucher/innen nahmen an unseren Stadtführungen teil, dies dank vielfältiger und vielsprachiger Führungen. Lämmli dankt den Stadtführer/innen für ihr Engagement, ihren



fachlichen und leidenschaftlichen Dienst, ihren persönlichen Stil und die Freude, «Zugerisches» weiterzuvermitteln.

- Auch am 1. August wurden die vielfältigen Angebote rege besucht; allein im Zurlaubenhof wurden 500 Personen gezählt. Christian Raschle und Mercedes Lämmli führten Gruppen von je 50 Personen durch die Gebäude.
- Weiterbildungstag im November in Lichtensteig (Wakkerpreis 2023). Rund 30 Stadtführer/innen genossen die detaillierte Stadtführung, einen regen Austausch, ortsansässige Kulinarik und Kunstvermittlung. Hinweis: Gerne nimmt die Geschäftsstelle Vorschläge für den Weiterbildungstag 2024 an.
- Auftrag für das Skript von Stefan Hochuli «Archäologische Führung», Unterlagen für die Zeit vor dem Mittelalter sind kaum vorhanden. Das Skript (Print und digital) steht demnächst für alle StadtführerInnen zur Verfügung. Per Print und digital.
- Die Präsidentin verweist auf den Jahresbericht 2023. Dieser wird einstimmig durch die anwesenden Mitglieder genehmigt.

## 5. Jahresrechnung 2023

Jahresabschluss und die Bilanz 2023 sind auf Seite 6 und 7 des Jahresberichtes zu finden. Das Defizit von CHF 5'398.14 ist beabsichtigt. Die Kosten für den Aufbau der Geschäftsstelle (unter Beizug der Firma tincan) und das neue Skript von Stefan Hochuli sind dafür ausschlaggebend. Mercedes Lämmli dankt der Kassiererin Margrit Furter für die korrekte Buchführung.

## 6. Bericht des Revisors

Der Revisoren-Bericht von Rolf Utzinger muss nicht vorgelesen werden, dieser ist im Jahresbericht einsehbar. Der Revisorenbericht wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Werner Koller tritt aus Altersgründen als Revisor zurück. Der Vorstand wird sich um eine Nachfolge ab 2025 kümmern. Auch eine zukünftige Nachfolge von Margrit Furter als Kassiererin muss geklärt werden.

## 7. Entlastung des Vorstandes

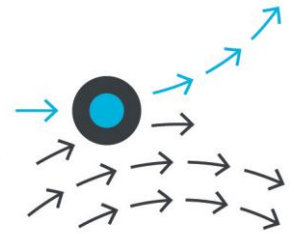
Die anwesenden Mitglieder genehmigen die Jahresrechnung und erteilen dem Vorstand einstimmig Entlastung.

## 8. Wahlen (Ersatzwahlen)

Gemäss Statuten müssen Vorstandsmitglieder alle 3 Jahre neu gewählt werden. Christian Raschle, Ueli Fritsche, Margrit Furter wurden 2023 bestätigt, Stephanie Müller 2023 neu in den Vorstand gewählt. Dorte Andersen und Mercedes Lämmli müssen 2024 neu bestätigt werden. Dorte Andersen und Mercedes Lämmli werden einstimmig und mit Applaus bestätigt.

## 9. Verabschiedungen / Demissionen 2023

- Werner Weber ist als aktiver Stadtführer zurückgetreten, steht aber weiterhin bei Bedarf, im Speziellen bei schwedischen Führungen, gerne zur Verfügung. Er hat sich für heute Abend entschuldigt und wird im nächsten Jahr offiziell verabschiedet.
- Markus Hürlimann ist ebenfalls als aktiver Stadtführer zurückgetreten, um mehr Zeit und Flexibilität für sich zu gewinnen; im Notfall noch für italienische Führungen und Rat zu buchen. Mercedes lernte ihn während ihrer Vorstandsarbeit kennen und weiss seine tollen Führungen ganz besonders zu schätzen; Stichwort «Kopfkino» - fesselnde Erzählkunst und dies während über 30 Jahren oder über 300 Führungen. Markus Hürlimann wuchs im beschaulichen Zug auf und seit langem hier verwurzelt (Grossvater restaurierte als Bildhauer die Kirche St. Oswald). Nach der Kantonsschule Zug erwarb er das Lehrerdiplom in Zürich. Engagiert als Geschichts- und Kulturvermittler u.a. auch 12 Jahre im Kulturverein, nahm er jede Herausforderung an und bot Führungen über die Stadt, Etter Kirsch, Morgarten, Brauerei, Höllgrotten etc. an. Da er



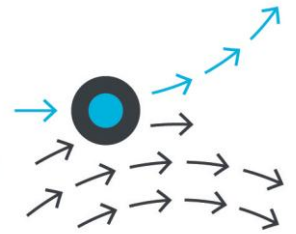
immer top vorbereitet war, blieb das positive Feedback von Gästen und Zug Tourismus nicht aus. Die Erinnerung an seine schönste Führung gilt dem historischen Verein Waadtland, seine schwierigste für Fachpersonen aus Bau & Holz an einem historischen Holzhaus aus dem Jahre 1176 in Morgarten. An dieser Führung dürfte er vom Fachwissen der Gäste profitieren. Mercedes weiss um seine Reiselust und übergibt ihm die Publikationen «Wynentaler Geschichten – damals uns heute» und «Das Limmattal» und etwas Süßes mit auf den Weg. Sie dankt ihm für seine langjährige Tätigkeit und wünscht ihm alles Gute. Markus Hürlimann bedankt sich für die Laudatio von Mercedes und bei den Mitführer/innen für das stets gute Zusammenschaffen. Er korrigiert die Aussage zu seiner ersten Führung (19.6.1991), denn die tatsächlich erste Führung fand bereits im Jahr 1980 für den Lehrerverein Innerschweiz statt. Ueli Klausener war damals und nun auch bei seiner letzten Führung anwesend – somit schliesst sich ein Kreis. Wir wünschen dir alles Gute, Markus!

- Monika Schnider tritt als aktive Stadtführerin zurück (aktiv 1996 bis 2019), sie engagiert sich ebenfalls stark für den Industriepfad Lorze. Ueli Fritsche suchte nach «dem Attribut» auf ihrem Kopf – trotz diverser Hüte hat er es noch nicht gefunden ... Er lobt ihr Engagement für den Verein und die vielen interessanten Führungen, die sie leitete und ihre Bereitschaft, jederzeit kurzfristig einzuspringen. Sie war immer gut informiert, nutzte Artikel der Lokalpresse, verfolgte neugierig die Thematischen Führungen. Private Reisen, Bildmaterial integrierte sie ebenso in ihre Führungen wie Hinweise auf das vielfältige Brauchtum in Zug. Er erinnert sich an eine Gruppe aus der Holzindustrie, die explizit ein Holzgebäude sehen wollten. Monika führte sie in den Stadtgarten und zeigte die dortige einmalige Holzkonstruktion, speziell haltbar gemacht durch Säure. Auch auf die Frage, warum Wasserleitungen an Häuser angeschlossen wurden, konnte sie umgehend erklären, dass Wasserleitungen ursprünglich vor allem zur Feuerbekämpfung dienten. Ueli überreicht ihr Geschenke, u.a. Kirsch gross für ihren Ehemann Urs, Kirsch klein für sie als Hinweis auf ihre letzte Weiterbildung. Als erste Stadtführerin erhält sie den Zytturm-Non-Plus-Ultra-Kleber überreicht. Monika Schnider dankt Ueli für die tolle Verabschiedung und löst das Rätsel auf: der Hut ist inzwischen nicht mehr strassentauglich und im Gartenhaus gelandet. Sie weist darauf hin, dass Hüte bei Jung und Alt immer gut angekommen sind und sie dank ihnen tolle Erlebnisse hatte. Monika durfte viele Highlights erfahren und bedankt sich bei allen für die schöne Kollegialität. Wir wünschen dir alles Gute, Monika!

## 10. Jahresprogramm 2024

Das Jahresprogramm 2024 ist ab Seite 9 im Jahresbericht zu finden.

- Geschäftsstelle: Verbesserung von Abläufen, Ausbau von Vereinsadministration und Kommunikation.
- Einführungstag für Anwärter/innen und Aufbau von neuen Stadtführer:innen.
- Aufbau von fremdsprachigen Führungen (EN und FR), jedoch auch IT und SP, ev. Finnisch und zukünftig Arabisch.
- Verfassen von Leitfäden und Hilfestellungen.
- Jährliche Weiterbildungsangebote für Stadtführer/innen im November
- Neue Flyer mit den Themen «Altstadt», «Am See», «Am Hang», «Um den Bahnhof» sowie Kinderstadtplan sind in Bearbeitung. der Projektlead liegt beim Vorstandsmitglied Stephanie Müller mit Beteiligung der Geschäftsstelle und Teambildung mit Stadtführer/innen gegen Entgelt. Druck in DE, EN, FR, ev. einfache Sprache. Die neuen Prospekte werden auf die neue Saison 2025 hin bereitgestellt. Zug Tourismus bekräftigt die Notwendigkeit der Broschüren; die Nachfrage ist immer noch gross. Regula Kaiser, Stadtentwicklung sieht keine Konkurrenz zum CityBot.
- Themenführungen sind eine grosse Bereicherung



### 11. Budget 2024

Das Budget 2024 (präsentiert auf Seite 10) fällt wegen einmaligen Investitionen für Flyer und Skript höher aus. CHF 16'000 werden aus den Reserven für die Flyer zur Verfügung gestellt (Text, Gestaltung, Druck). Falls wir zukünftig weitere Skripts über neue Themen in Auftrag geben, muss dies so budgetiert werden, damit die Stadt erkennt, dass der Verein Inhalte und nicht Verwaltung fördert. Das Interesse an neuen Inhalten ist gross – falls Inhalte von CityBot (Krypto/Wirtschaft) benötigt wird, kann der Verein sich an Regula Kaiser wenden. Mercedes bedankt sich für den Austausch. Das Budget wird durch die Mitglieder einstimmig angenommen.

### 12. Festsetzung des minimalen Jahresbeitrages

Der Mitgliederbeitrag bleibt bei CHF 20.00. Abstimmung: Die Beibehaltung der Beitragshöhe wird einstimmig angenommen.

### 13. Statutenanpassung

Der Vorschlag wurde mit der Einladung zur heutigen GV beigelegt.

- **Art. 6 Vorstand**  
**Die Vorstandsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit eine jährliche Entschädigung von CHF 200.00.**  
Wird einstimmig angenommen.
  
- **Art. 8 Geschäftsstelle**  
**Der Artikel gehört in die Statuten.**  
**Eine Geschäftsstelle mit Geschäftsführer:in unterstützt den Vorstand in der Arbeit. Die Geschäftsführer:in ist dem Vorstand direkt unterstellt und arbeitet nach dessen Weisungen. Die Aufgaben der Geschäftsstelle sind in einem separaten Dokument zusammengefasst und umfassen u.a. Organisation diverser Anlässe, Administration, Kontaktpflege, Kommunikation, Führung der Finanzen. Die Geschäftsführer:in arbeitet in einem Teilpensum und wird dafür entsprechend entschädigt.**  
Wird mit 22 Stimmen angenommen.

### Schluss um 20.15 Uhr

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Präsidentin schliesst die Versammlung um 20.15 Uhr und lädt alle Anwesenden zum Apéro im Bistro Gewürzmühle ein.

Zug, im Mai 2024

Für das Protokoll  
Regula Waller, Leitung Geschäftsstelle Zuger Stadtführung